

James needs Lily

Von abgemeldet

Kapitel 4: Do it yourself

"Ich habe eine Wohnung! Ich habe eine Wohnung!" Sirius sprang wie ein Blöder auf James Bett herum. "Ich weiß!" stöhnte sein Freund. "Das sagst du jetzt schon seit gut zwei Stunden!" Sirius streckte ihm die Zunge heraus. "Wann kommt Lily?" fragte er. "In einer halben Stunde. Und dann gehen wir auch los, Sirius. Jetzt sei ein braves Hündchen, mach Platz. Komm, du bekommst dann auch einen Gummiknochen." Sirius knallte James auf den Hinterkopf und ließ sich dann auf die Matratze fallen. "Ich freue mich schon!" verkündete er. "Ich freue mich schon, dir den Mund zu stopfen, wenn du nicht bald ruhig bist", knurrte James. "Warum hast du so schlechte Laune?" maulte Sirius. "Hast du deine Tage, oder was?" James warf ihm ein Kissen ins Gesicht. "Nein du Penner, ich will nur einfach einen Augenblick lang nachdenken, aber mit dir in der Nähe ist das unmöglich!" "Nachdenken? Seit wann kannst du denn denken, Jamesie?" James knurrte etwas Unverständliches, öffnete das Fenster und setzte sich auf das Brett. Sirius guckte ihn einen Augenblick an, dann wurde es ihm zu langweilig und er betrachtete seinen Muggelausweis, den er vom Ministerium bekommen hatte um sich in der Muggelwelt auszuweisen.

James starrte nach draußen auf das Land, dass sich vor ihm auftat. Er dachte an Lily. Es war so komisch, in der Schule war sie nur die kluge Topschülerin, die irgendwie immer alles wusste und alles konnte (Na ja, Verwandlung war nicht so ganz ihr Ding), sie war zu jedem freundlich und schien immer korrekt zu sein. Das Wort Lüge, dachte James immer, war für sie ein Fremdbegriff. Aber die letzten zwei Wochen hatte er sie dank Sirius besser kennen gelernt, und er musste zugeben, dass er selbst den ganzen Muggeln wahrscheinlich nicht ohne die Miene zu verziehen irgendwelche Geschichten erzählen hätte können. Lily konnte sich in Windeseile Entschuldigungen ausdenken, fuhr schwarz im Bus und schien sich vor seinen Augen zu einer noch besseren Person entpuppt zu haben. Wie konnte ein Mensch nur so sein?

Liebevoll und freundlich, durchtrieben und schlau, lustig und schön. Liebend gerne würde er einmal ihre roten Haare in der Hand haben, seine Finger hindurch fahren lassen und daran riechen. Oder sie einfach im Arm halten. Im Unterricht neben ihr sitzen, wissen, dass sie ihm beim Quidditchspiel zusah und zusammen draußen am See sitzen. Er seufzte. "Aha, deine Gedanken heißen Lily", brummte Sirius. James warf ihm einen abfälligen Blick zu und sah dann auf die Uhr. "Sie wird bald hier sein." "Yeah! Und dann machen wir in der Hütte ordentlich klar Schiff!" Sirius sprang auf die Füße. "Ich hätte nicht gedacht, dass man so leicht eine Wohnung bekommt." "Lily hat gesagt, wir hätten großes Glück gehabt", erinnerte James ihn. "Normalerweise braucht man zig versuche, um eine passende Wohnung zu finden. Das kommt nur weil

du genug Geld hast und wir die Wohnung per Zauberstab wieder auf Vordermann bringen können. Ein normaler Muggel der noch alle Sinne beisammen hat würde sich diese Bruchbude niemals kaufen. Mr Thompson muss uns entweder für bescheuert oder absolut ahnungslos halten." "Soll er doch." Sirius zuckte die Schultern. "Wann kommt Lily endlich?"

"Also, willkommen in deinem Reich!" Lily stieß die Tür auf und überreichte Sirius den Schlüssel. Sie traten ein. "Können wir lüften?" hustete James, "hier drinnen bekommt man keine Luft!" "Die Wohnung muss schon lange unbenutzt sein", vermutete Lily. Sie besah sich die Fenster. Die Scheiben waren dreckig und staubig, und das Licht kam nur gedämpft hindurch. Als Lily die Fenster öffnete, flutete helles Sonnenlicht herein. "Sei froh, dass wir Juli haben", rief sie Sirius zu, "wenn es Winter wäre würden wir uns den Arsch abfrieren. Die Heizung funktioniert auch nicht." "Wozu brauche ich eine Heizung?" fragte Sirius. Lily seufzte. "Das erkläre ich dir ein andermal. Lass uns lieber anfangen. Ich weiß nicht, wie lange wir brauchen." Sie drehte sich um. "Also, was machen wir als erstes?" "Was bietet sich an?" fragte Sirius. Lily sah sich um. "Ich würde sagen, du solltest als erstes die Wasserrohre in Ordnung bringen. Ich weiß nicht, wie das bei Zauberei ist, aber auf Muggelart kann das schon einmal eine Schweinerei geben. Und da wäre es unklug zuerst die Wände und den Fußboden zu erneuern. Ich werde mir, wenn es dir recht ist, dein zukünftiges Schlafzimmer vornehmen. Ich weiß nicht, wie dringend brauchst du Strom?" "Was ist noch mal Strom?" Lily starrte ihn an. "Okay vergiss es. Nein, doch nicht. Wie willst du denn sonst kochen?"

Sirius sah sie erstaunt an. "Auf dem Herd, wie sonst?"

"Ja aber- ein Herd braucht doch Strom?"

Sirius schüttelte den Kopf. "Lily, ich habe zwar keine Ahnung was Strom ist, aber auf einem Herd, kocht man mit Feuer!"

"Du willst hier drin Feuer machen?"

"Klar?"

"Sirius das geht nicht! Das- das hier ist eine Muggelwohnung! Du brauchst schließlich einen Rauchabzug und-" Lily verstummte und dachte nach. Sirius und James guckten sie verständnislos an. "Weißt du wovon sie redet?" fragte James leise. Sirius schüttelte den Kopf. "Pst, sie denkt nach." "Aalso", sagte Lily langsam, "Ich denke mal, ich weiß wie wir das mit Strom und Wasser machen können ohne dass du nach Muggelart dafür bezahlen musst und ohne dass du deine Wohnung in Brand steckst. Ich hoffe nur es ist nicht illegal." "Erklär es erstmal, dann können wir es herausfinden", schlug James vor. "Also, bei den Muggeln muss man dafür bezahlen, dass man Wasser bekommt. Aus dem Zauberstab kann man sich natürlich auch Wasser holen. Ich denke es ist möglich einen Wasserhahn also so zu verzaubern, dass man nur auf ein Wort hin Wasser bekommt- und die städtischen Wasserwerke davon nichts mitbekommen. Der Zauber dürfte mit ein bisschen Nachdenken hinzubekommen sein, und ich glaube ehrlich gesagt nicht dass das Ministerium sich um dein Wasser kümmert, Sirius. Das Gleiche lässt sich vielleicht auch mit Strom machen. Ist nur die Frage ob man auch Strom zaubern kann."

"Aber was IST denn überhaupt Strom?" fragten James und Sirius verzweifelt. Lily seufzte schwer. "Strom ist bei den Muggel alles, was anders funktioniert als bei den

Zauberern. Du heizt damit die Räume, das Wasser, Strom macht Licht, damit kannst du Musik hören, für ein Telefon brauchst du ebenfalls Strom . . . für fast alles halt. Aber ich bin mir sicher, dass man keinen Strom zaubern kann." "Aber wir können es ja so machen wie mit dem Wasser", sagte Sirius. "Ich kann ja auch die Lampen verzaubern, dass sie mir Licht geben wann ich will, deine komischen Heissungen zum Wärmen, eine Herdplatte heiß machen . . ." James nickte zustimmend. Lily ließ es sich durch den Kopf gehen. "Doch, könnte klappen. Dann lass es uns versuchen." Sie zog ihren Zauberstab aus der Tasche. "Lass uns mit dem Wasser anfangen."

~*~*~*~

Zwei Stunden später waren sie alle drei ziemlich nass und verschwitzt, aber ihr Plan hatte funktioniert. Auf ein oder zwei Worte ging das Licht an- und aus, (Im Moment nur durch nackte Glühbirnen), in das verrostete Waschbecken liefen warmes und kaltes Wasser und ihre Zauberstäbe waren kurz vor dem Heißlaufen. "Also dass wäre geschafft", meinte Lily zufrieden, als sie auf dem dreckigen Boden saßen. "Ich glaube mit ganz normalem Feuer wäre es einfacher gegangen", bemerkte James. "Dann hättest du aber bald Brandflecken und eine ziemlich voll gerauchte Wohnung", bemerkte Lily. Er nickte ergeben. "Was als nächstes?" "Als nächstes brauche ich was zu trinken", meinte Lily. "Geht einer von euch zum Supermarkt und kauft Wasser?" James guckte sie schief an. "Wozu? Wir haben doch jetzt fließendes Wasser!" "Aber nichts zum Reintun." James schnippte mit seinem Zauberstab. Drei elegant geformte, glänzende Gläser, die auf dem dreckigen Boden unwirklich erschienen, tauchten aus der Luft aus. "Okay, das müsste gehen", gab Lily zu. Sie tranken. "Und jetzt machen wir die Wohnung wirklich bewohnbar!" meinte Sirius. Lily betrachtete den Boden. "Wie machen wir die Fliesen?" Sirius zuckte die Schultern. James spielte mit seinem Zauberstab. "Irgendeinen Farbwunsch, Siri?" fragte er. "Weiß", antwortete sein Freund. "Aber nicht solche kleine Kacheln. Lieber Größere." "Dein Wunsch ist mir Befehl!" Als erstes verband James die abgebrochenen Kacheln mit dem Rest durch "Reparo", dann berührte er mit dem Zauberstab den Boden und murmelte etwas. Lily spürte, wie sich unter ihr etwas regte, und eine Sekunde später saßen sie in einem blitzblanken weißen Bad. "Hui!" Beeindruckt sahen Lily und Sirius sich um. "Nächster Raum?" fragte James grinsend. Sie rappelten sich auf, und machten sich wieder an die Arbeit.

~*~*~*~

"Jetzt brauchen wir nur noch die Wände, und dann kommen die Möbel. Und ein bisschen Saubermachen müssen wir." Sirius rieb sich die Hände. Es war jetzt Teezeit, und die Wohnung nahm langsam form an. Lily dachte daran, wie lange sie gebraucht hätten wenn sie nicht zaubern dürften und bedauerte alle Muggel. Mit einem Schlenker ihres Zauberstabs putzte sie die Fenster und ließ einen frischen Wind durch die Wohnung ziehen, die durch die Sommerhitze stickig geworden war. Unter ihren Füßen befand sich ein ausgesprochen schöner Parkettboden, in der Küche hatte Sirius sich nach langem hin und her für Fliesen entschieden und in seinem Schlafzimmer befand sich ein absolut kuscheliger Teppich. James hatte Meisterarbeit geleistet. "Ich

stell dich an wenn ich eine eigenen Wohnung brauche", hatte sie ihn schon vorgewarnt, und er hatte gegrinst und die Schultern gezuckt. Lily war überrascht, wie viel Spaß es ihr machte, den Tag mit Sirius und James zu verbringen. Ständig gab es etwas zu lachen und sie konnte von zuhause weg. Petunia hatte ihren Eltern gestern Abend eröffnet, dass sie und Vernon heiraten wollten. Lily hatte Freudensprünge gemacht (weil Petunia dann endlich aus dem Haus war) und ihre Eltern hatten sich sehr für Petunia gefreut, doch als diese Lily verboten hatte, zur Hochzeit zu kommen ("Ich will keinen FREAK dabeihaben!!!") herrschte Zuhause schlechte Stimmung.

Inzwischen hatte sie December und Alice geschrieben, aber nichts von James und Sirius gesagt. Das konnte sie einfach nicht, nachdem sie noch vor den Ferien so über die beiden hergezogen war.

"Lily?" Sirius tippte ihr auf die Schulter. "Was denn?" "Wollen wir die Wände machen?" "Uhm, okay." Sie sah sich um. "Wie- wie macht man den Wände?" "Keine Ahnung" gaben die Jungs zu. "Lass es uns einfach probieren."

Das hätten sie besser nicht tun sollen. Nach einigen offensichtlich erfolglosen Versuchen sah es in der Wohnung aus, als wäre eine Farbbombe eingeschlagen. Überall, auf den Fenstern, dem Boden, ihnen selbst, aber nur nicht auf den Wänden waren Spritzer, Farbkleckse und Pfützen. "Also wenn ich ehrlich sein soll", Sirius strich sich die Haare aus der Stirn und schmierte sich damit hellblaue Farbe hinein, "Das funktioniert so nicht." "Vielleicht hätten wir den Boden doch noch nicht machen sollen" murmelte James. Er sah, ebenso wie die anderen beiden aus als wäre er in einen Farbtopf gefallen. "Hat irgendjemand von euch noch eine Idee?" "Ja, ich", brummte Sirius. "Wie malen Muggel ihre Wände an?"